



LNV-AK Rems-Murr-Kreis, Robert Auersperg, Ziegeleistr. 28, 71384 Weinstadt

Pressemitteilung

zu den geplanten Baumaßnahmen der Stadt Schorndorf im Europäischen Vogelschutzgebiet Schorndorf-Grafenberg

Für die Verbände:
Wolfgang Bogusch
NABU-Schorndorf e.V.
[Mail: bogusch@bosch-bogusch.de](mailto:bogusch@bosch-bogusch.de)
Tel. 07183/938000 Robert
Auersperg LNV-Arbeitskreis
Rems-Murr-Kreis [Mail:](mailto:Mail:Robert.Auersperg@lnv-bw.de)
Robert.Auersperg@lnv-bw.de Tel.
Nr. 07151/66954

Schorndorf, 05.03.2018

Remstal Gartenschau 2019

Naturschutzverbände lehnen Baumaßnahmen im Europäischen Vogelschutzgebiet ab

Mit großer Überraschung haben die Naturschutzverbände im Rems Murr Kreis der Presse entnommen, dass die Kirchen in Schorndorf sich aktiv an dem Gartenschauprojekt „Grafenberg“ beteiligen wollen.

Seit Beginn begleiten die Naturschutzverbände unter dem Dach des Landesnaturschutzverbandes (LNV) kritisch die Gartenschauplanungen.

„Von Anfang haben wir die Planungen im europäischen Vogelschutzgebiet als außerordentlich problematisch angesehen und dies auch immer wieder deutlich zum Ausdruck gebracht“ so Robert Auersperg, der Sprecher des LNV Arbeitskreises Rems Murr Kreis. Hiervon betroffen sind alle Planungen am Grafenberg bei Schorndorf, aber auch Planungen in Urbach. Für Eingriffe in das sog. Natura 2000 Gebiet bedarf es umfangreiche Sondergenehmigungen, die wiederum nicht unendlich erteilt werden können. Die EU hat hierzu als Restriktionsinstrument die sog. Summationswirkung aller Eingriffe in ein Schutzgebiet festgelegt. Das von Waldhausen über Rudersberg bis Geradstetten reichende Vogelschutzgebiet (VSG) wurde nun aber schon in Plüderhausen, Urbach, Schorndorf, Rudersberg und Winterbach durch Sondergenehmigungen in einem Maße reduziert, dass ein Gutachter bereits 2009 feststellte, dass keine weiteren Eingriffe mehr möglich sind. Ungeachtet dessen hat die Stadt Schorndorf das „Projekt Grafenberg“ weiter verfolgt und möchte nun dort mitten im VSG drei Gebäude erstellen, in welchen zum Teil sogar Bewirtungsaktivitäten geplant sind. „Landrat Dr. Sigel hat uns am 7. Februar 2018 beim Naturschutz-Jahresgespräch nochmals bestätigt, dass es keine Sonderbehandlung von Gartenschauprojekten seitens des Landratsamtes geben wird“, berichtet Wolfgang Bogusch, NABU Vorstandssprecher in Schorndorf, der an dem Gespräch neben anderen Vertretern des Naturschutzes teilgenommen hat.

Umso erstaunlicher waren daher Presseverlautbarungen, nach denen die Kirchen in Schorndorf aktiv am Grafenberg bei der Planung einer Kapelle beteiligt seien.

Das war Anlass für mehrere Gespräche mit Dekanin Dr. Juliane Baur vom Dekanatamt Schorndorf.

Dekanin Dr. Baur bestätigte inzwischen, dass den beteiligten Kirchenvertretern nicht klar war, dass für diese Baumaßnahmen noch keine Genehmigung vorliegt. Offensichtlich wurde den Kirchenvertretern die tatsächliche Sachlage der Planungen im Vogelschutzgebiet (und Landschaftsschutzgebiet) bisher vorenthalten. Eine Schirmherrschaft der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) stellt nun Dr. Baur erst dann in Aussicht, wenn alle naturschutzrechtlichen Genehmigungen für die Kapelle vorliegen.

Für Robert Auersperg vom LNV steht fest, dass für das Genehmigungsverfahren umfangreiche Untersuchungen der Vogel- und Tierwelt vorgelegt werden müssen. Zudem ist bei so einem Verfahren auch eine sog. Alternativenprüfung zwingend notwendig. Es muss also untersucht worden sein ob es nicht andere Standorte für die geplanten Baumaßnahmen um Schorndorf herum gibt, die außerhalb des Vogelschutzgebietes liegen.

Sehr erfreulich ist für Auersperg und Bogusch, das für den ACK Dekanin Dr. Baur feststellt, dass die Kirchen die Anliegen des Naturschutzes unterstützen und dass sie ein gemeinsames Vorgehen mit den Naturschutzverbänden für wichtig ansehen.

„Diese Aussage hätten wir uns von der Stadt Schorndorf auch sehr gewünscht“, bekräftigen Auersperg und Bogusch.